



Projektbeschreibung Umgebung

Die Grünflächen der Anlage soll den umliegenden Flächen angepasst werden und sich somit in die Umgebung integrieren.

Im Bereich des Wanderweges entlang der Wyna, liegt der Schlüsselzonenbereich der Aussenanlage. Bei freundlichem Wetter ist dieser Weg von Fussgängern stark frequentiert, dieser Tatsache wird durch eine naturnahe Gartengestaltung Rechnung getragen.

Die alten, kreisrunden Klärbecken bleiben bestehen, sie werden durch die neuen Bauten teilweise aufgeschnitten. Die restliche Fläche wird mit Blumenrasen begrünt. Dieser bleibt klein, gibt wenig Arbeit im Unterhalt und hat durch seine Gräser - und Kräutervielfalt einen hohen ökologischen Stellenwert.

In zentraler Lage entsteht ein Nassbiotop. Dieses bildet einen wertvollen Standort für viele Amphibienarten, wie auch Insekten. Das Gewässer wird mit verschiedenen Wasserpflanzen ausgestattet und bildet somit eine wohlwollende Einheit zwischen Flora und Fauna. Die Randzonen des Teiches werden mit Kieskomponenten ausgestattet.

Das Dach dieser Grünflächen bilden Föhren (bot. *Pinus sylvestris*), welche mit ihrem rötlichen Holz und den dunkelgrünen Nadeln einen schönen Kontrast bilden. Die Föhren sind immergrün und wechseln die Nadel etwa einmal innerhalb eines Jahres, dadurch wird das Verstopfen der Filteranlagen etc. minimiert

